

Jahresbericht von Gerhard Preisser, GLD List Owner

In meiner Eigenschaft als List Owner bzw. Listmaster der GLD-Liste lege ich hiermit den aktuellen Jahresbericht für das Jahr 2014 vor.

Wie immer ein paar Statistiken zum Anfang, und die beste gleich vorneweg: Wir haben, was die Zahl der Listenmitglieder angeht, den Rekord aus dem Vorjahr nochmals um ca. 7 Prozent überboten und sind jetzt bei 453 Listlern angelangt. Die Zuwachsraten der vergangenen Jahre wurden mit 31 Neuanmeldungen abermals übertroffen – eine Entwicklung, die ich mir zwar gerne als Feder an den Hut stecken würde, die jedoch einzig und allein die hohe Qualität der Listenbeiträge zum Ausdruck bringt. Dazu gleich noch etwas mehr.

Ermutigend ist auch der Umstand, dass dem langjährigen Rückgang der Zahl der Wortmeldungen auf der Liste im laufenden Berichtszeitraum Einhalt geboten wurde und wir erstmals seit etwa 6 Jahren eine Zunahme der auf der Liste erschienen Postings verzeichnen konnten, und zwar gleich um knapp 10 Prozentpunkte. Trotz dieser höchst erfreulichen Tatsache haben wir natürlich noch reichlich Luft nach oben, und ich würde mich sehr freuen, wenn ich nächstes Jahr in meinem Bericht darauf verweisen könnte, dass sich hier eine eindeutige, positive Tendenz abzeichnet.

Was also hat unsere Mitglieder seit November des letzten Jahres besonders umgetrieben?

Ich habe mir die Messages dieses Zeitraums im Schnellverfahren durchgesehen und bin dabei auf folgende Themen gestoßen, die unsere Mitglieder zu besonders vielen Wortmeldungen angeregt haben. „Viele“ heißt hier mehr als 10, und die folgende kurze Zusammenfassung ist an Subjektivität kaum zu überbieten:

Im April wurde ausgiebig der Frage nachgegangen, wie man den „Bauertrottel“ wohl am besten ins Englische übersetzen könne; nicht minder großes Interesse riefen terminologische Problemfälle wie „Genussregionen“, „Tippelpartien“, „tanzwütig“ und „Fabuliertrieb“ hervor. Es wurden elementare Fragen erörtert wie „How to fire a gun?“, „How *deutsch* are you?“, „Any e-cig smokers out there?“ und, für uns alle von besonders

heimtückischer Relevanz, „Why are so many German words not in the dictionary?“ Das Problem, das sich hinter dem kulinarisch-militärischen Begriff „boiled eggs with soldiers“ wohl verbergen könne, wurde glücklicherweise zur vollständigen Zufriedenheit der Fragestellerin gelöst. Ob „Meister Lampe“ im englischen Sprachraum jetzt eher „Peter Rabbit“ oder „Master Hare“ ist, konnte trotz großen Engagements der Listenmitglieder leider nicht abschließend geklärt werden. Kontrovers diskutiert wurde die Frage, ob man aus Gewissensgründen bestimmte Kunden ablehnen sollte; glücklicherweise aber einigte man sich dann schließlich darauf, dass wir doch alle in einem freien Land leben.

All das zeigt meiner Meinung nach, dass es auf der Liste sehr lebendig zugeht. Was gar nicht stark genug betont werden kann, ist dass sich hier ausgewiesene Fachleute tummeln, die auch in den entlegensten Fachgebieten zu Hause sind. Und genauso wichtig ist, dass diese Experten durchaus bereit sind, ihr Wissen ihren Kolleginnen und Kollegen vorbehaltlos zur Verfügung zu stellen.

Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit bei allen unter Ihnen, die zu dieser erlesenen Gruppe gehören, deren Mitglieder sich wieder und wieder durch ihre enorme Hilfsbereitschaft auszeichnen. Ein herzliches Dankeschön auch an all jene, die mit ihren Fragen den Anstoß zu hochinteressanten Diskussionen geben, ohne die diese Liste keine Existenzberechtigung hätte. Und allen, die den Listenbetrieb bisher immer nur aus der Ferne verfolgt haben, rufe ich zu: Geben Sie sich einen Ruck, machen Sie mit, und tragen Sie Ihr Scherflein dazu bei, dass uns die Dynamik erhalten bleibt, die unsere Liste zu etwas ganz Besonderem macht.

Vielen Dank.